



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-16_5

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-16_5

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Heute 20 Uhr grosse Solidaritätskundgebung auf dem Bürkliplatz Zürich

R E S O L U T I O N S E N T W U R F

vorgelegt von der Arbeits-
gemeinschaft Zürcher Manifest

Wir stellen fest:

Die Tschechoslowakei ist gegen den erklärten Willen seiner Bevölkerung, der Kommunistischen Partei und der Regierung der CSSR durch Truppen des Warschauerpaktes besetzt worden.

Wir folgern:

Die militärische Intervention schafft in einem weiteren Land einen Zustand, in welchem politische Entscheidungen mit Gewalt erzwungen, die Selbstbestimmung und die freie Meinungsbildung unterdrückt werden.

Wir sind überzeugt:

Die Bewegung, die in den letzten Monaten vor allem durch die Kulturschaffenden und die Jugend der Tschechoslowakei und anderer Länder ausgelöst wurde, ist eine Bewegung für grössere Freiheit und Gerechtigkeit und umfassende Mitverantwortung.

Wir erinnern:

In Ost und West wurden und werden Minderheiten unterdrückt - Einzelmenschen, Gruppen und Nationen - die Freiheit und Selbstbestimmung fordern. Diese Forderungen sind unabdingbare Grundlage für eine Entwicklung und eine Anpassung überkommener Strukturen an die sich wandelnden Bedürfnisse der Menschen in einer offenen Gesellschaft.

Wir warnen:

Gewalt ist die letzte und irrigste Konsequenz unzulänglicher Gesellschaftsstrukturen.

Gewalt ist kein Mittel zur Lösung von Konflikten.

Ohne Selbstbestimmung und Freiheit kann kein humanes Gesellschaftssystem aufgebaut werden, auch nicht der Sozialismus.

Durch ihre Aggression verlieren die Warschauerpakts-Mächte jegliche Glaubwürdigkeit als Kämpfer für die Souveränität anderer Völker. Sie gefährden und erschweren damit die Bestrebungen fortschrittlicher Bewegungen in aller Welt und so auch jene in der Schweiz.

Wir fordern:

Die Interventionstruppen müssen sofort und bedingungslos die Tschechoslowakische Republik verlassen.

Die UNO soll die Repräsentanten der Reformbewegung in der CSSR unter ihren Schutz stellen.

P r o g r a m m : Ansprache von Prof. Gerhard Huber
 Resolution, Erklärungen der teilnehmenden Gruppen
 Diskussion